



Am Donnerstag, dem 22. Juni, einen Tag nach der Explosion eines Gebäudes in Paris, wird noch immer nach einer vermissten Person gesucht. Insgesamt wurden mehr als 50 Personen verletzt.

Am Donnerstag, dem 22. Juni, inspiziert die Feuerwehr die Trümmer des explodierten Gebäudes. Mithilfe von Experten analysieren sie den Ort der Explosion. Eine Person wird noch vermisst und könnte sich noch unter den Trümmern befinden. Unter schwierigen Bedingungen wird die Suche fortgesetzt. Die Straße ist verwüstet und auch Nachbargebäude sind in Brand geraten. Etwa fünfzig Personen wurden verletzt, sechs davon schweben noch in Lebensgefahr.

Schockierte Bewohner

Die Feuerwehrleute müssen bei der Suche zu mehreren zusammenarbeiten, um die riesigen Steinblöcke bewegen zu können. Je mehr Stunden vergehen, desto geringer werden die Chancen, noch Überlebende zu finden. Neben den körperlich Verletzten stehen viele Anwohner stark unter Schock. Einige sind sehr stark betroffen. „Es ist vor allem, die Bilder wieder zu sehen, sobald ich die Augen schließe“, erzählt ein Mann vor der Kamera des Senders France 2. Im Rathaus des 5. Arrondissements von Paris wurde eine psychologische Betreuungsstelle eingerichtet.